

Aufarbeitung von NS-Unrecht in und durch die deutsche Justiz:

Austausch über Ideen, Initiativen und Projekte

B e s c h l u s s

1. Die Präsidentinnen und Präsidenten der Oberlandesgerichte, des Kammergerichts und des Bundesgerichtshofs haben sich über die vielfältigen Initiativen und Projekte ihrer Gerichte zur Aufarbeitung von NS-Unrecht in der Justiz ausgetauscht.

2. Sie sehen sich in einer besonderen Verantwortung, den Dialog darüber nach innen und außen zu fördern, um so einen Beitrag zum Selbstverständnis unserer Justiz heute und ihrer besonderen Stellung im Staatsgefüge zu leisten.

3. Sie werden auch zukünftig Initiativen und Projekte initiieren, fördern und unterstützen, mit denen das Thema NS-Justiz, aber auch der Umgang damit in der Nachkriegszeit, in zeitgemäßer Form aufgearbeitet wird. Sie sprechen sich darüber hinaus dafür aus, die Bedeutung des Themas Justizunrecht für das richterliche Ethos jedes Einzelnen auch zum Gegenstand der Juristenausbildung zu machen.

Sie beschließen, künftig für eine strukturierte Einstellung entsprechender Informationen auf dem BSCW-Server Sorge zu tragen.